

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907**

92 (4.4.1907)



**Mannheim.** S. 206.  
Zum Güterrechtsregister Band VIII wurde heute eingetragen:  
1. Seite 25: Kessler, Johann Philipp, Privatmann in Heidenheim, und Elisabeth geb. Oberbauer.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. Februar 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögen derselben.  
2. Seite 26: Deuschle, Emil, Landwirt in Mannheim, und Elisabeth geb. Jacob.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 28. Februar 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
3. Seite 27: Schmitt, Adam, Installateur in Mannheim, und Luise geb. Gmirs.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 28. Februar 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
4. Seite 28: Fend, Friedrich, Spengler und Installateur in Mannheim, und Apollonia geb. Koch.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 12. März 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
5. Seite 29: Meber, Rudolf, Wirt in Mannheim, und Elisabeth geb. Schmid.

Nr. 1. Durch Vertrag vom 15. März 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
6. Seite 30: Wid, Adam, Friseur in Mannheim, und Wilhelmine geb. Schneider.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. März 1907 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögen derselben.  
Mannheim, den 23. März 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Neustadt.** S. 235.  
Güterrechtsregister Band I Seite 191:  
1. Seite 191: Paganini, Josef Emil, Wirt und Landwirt in Hohenbach, und Josefine geborene Gassenfranz.  
Gütertrennung gemäß § 1427 B.G.B. laut Vertrag vom 20. März 1907.  
Neustadt, den 26. März 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Sforzheim.** S. 279.  
In das Güterrechtsregister zu Bd. V wurde eingetragen:  
1. Blatt 171: Gundlach, Heinrich, Goldarbeiter zu Dill-Weihenheim, und Luise geb. Granger. Vertrag vom 12. März 1907, Gütertrennung.  
2. Blatt 172: Burger, August, Me-

chaniker zu Niefern, und Berta geb. Kiefer. Vertrag vom 8. Februar 1907. Verwaltungsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Frau sind Fahrnisse und Bargeld laut vorliegendem Verzeichnisse.  
3. Blatt 173: Mayer, Johannes, Goldarbeiter zu Dill-Weihenheim, und Lina geb. Kerner. Vertrag vom 18. März 1907. Gütertrennung.  
Sforzheim, den 25. März 1907.  
Großh. Amtsgericht IV.

**Nastatt.** S. 280.  
Güterrechtsregister Band I Seite 414: Koffler, Eberin, Jemetur in Durmersheim, und Theresia geb. Dreißler.  
Vertrag vom 18. März 1907 bestimmt Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B.  
Nastatt, den 26. März 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Siedingen.** S. 247.  
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:  
Am 22. März 1907  
Seite 370: Meinrad Albiez, Müller in Siedingen, und dessen Ehefrau Maria Theresia geb. Huber.  
Vertrag vom 9. März 1907. Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. Seite 371: Otto Ebner, Gießer in

Siedingen, und dessen Ehefrau Berta geb. Kiefer.  
Vertrag vom 12. März 1907. Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. Am 23. März 1907  
Seite 372: Adolf Sutter, Bandweber in Siedingen, und dessen Ehefrau Luise geb. Gugelberger.  
Vertrag vom 12. März 1907. Gütertrennung des B.G.B.  
Siedingen, den 27. März 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Schweigen.** S. 299.  
Güterrechtsregister Band I Seite 355:  
Koch, Philipp II., Landwirt in Friedrichsfeld, und Maria geborene Dehous.  
Vertrag vom 21. März 1907. Aufhebung des bisherigen Güterrechts. Gütertrennung.  
Schweigen, den 27. März 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Waldbut.** S. 249.  
Nr. 6853. In das Güterrechtsregister wurde Seite 339 eingetragen:  
Ebner, Otto, Landwirt in Steinloch, Gemeinde Buch, und Karoline geb. Herrmann.  
Vertrag vom 13. März 1907. Errungenschaftsgemeinschaft.  
Das bei den Beilagen beschriebene

Jahresvermögen sowie alles künftige Einkommen ist Vorbehaltsgut der Frau.  
Waldbut, den 23. März 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Weinheim.** S. 207.  
Güterrechtsregister Band I Seite 203: Dirck, Hermann, Viehhändler in Weinheim, und Betty geb. Herzog. Vertrag vom 21. März 1907. Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B.  
Weinheim, den 27. März 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wiesloch.** S. 281.  
Güterrechtsregister Band I Seite 183:  
Fogelmann, Karl Josef, Wirt zu Wiesloch, und Johanna Rosa geb. Glaser. Vertrag vom 20. März 1907. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. Das Vorbehaltsgut ist in §§ 2 und 3 des Ehevertrags bestimmt.  
Seite 184: Schell, Georg Jakob, Tagelöhner zu Wallbors, und Anna geb. Glück. Gütertrennung nach §§ 1426 ff. B.G.B.  
Wiesloch, den 26. März 1907.  
Großh. Amtsgericht.

### „Securitas“

#### Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

##### Bilanz am 31. Dezember 1906.

Aktiva.	
Wechsel der Aktionäre	1 500 000 —
Grundbesitz	412 798 70
Hypotheken	120 000 —
Wertpapiere	681 498 75
Guthaben bei Bankhäusern	67 109 20
Guthaben bei Versicherungsunternehmungen	3 121 35
Rückständige Zinsen	1 317 12
Ausände d. Generalagenten bzw. Agenten	115 287 42
Bare Kassenbestand	6 541 44
Inventory und Drucksachen	35 686 77
Sonstige Aktiva	9 761 88
	<b>2 953 072 58</b>
Passiva.	
Aktienkapital	2 000 000 —
Reservefonds	107 181 69
Prämienüberträge, abzüglich Rückversichereranteil	256 462 98
Prämienreserve	45 262 40
Schadenreserve, abzüglich Rückversichereranteil	109 188 63
	<b>154 451 03</b>
Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	1 182 49
Bankausgaben	3 740 61
Hypotheken, auf dem Grundbesitz lastend	328 000 —
Guthaben Dritter	1 739 62
Gewinn	100 314 16
	<b>2 953 072 58</b>

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
S. 305.2.1. Nr. 7425. Freiburg.  
Der Wiltshauer Robert Schulze zu Freiburg i. B. — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwälte Weil und Kaffenberger in Freiburg — klagt gegen seine Ehefrau Maria Clara geb. Küpper, früher zu Freiburg, auf Grund des § 1565 Abs. 1 B.G.B. mit dem Antrage, die am 13. Januar 1899 zwischen den Streitenden abgeschlossene Ehe aus Verhinderung der Beklagten für geschieden zu erklären.  
Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg i. B. auf  
Mittwoch den 29. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Freiburg, den 30. März 1907.  
Dr. Martin,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
S. 286.2.1. Nr. 5064. Heidelberg.  
Die Ehefrau des Glasmalers Georg Hermann Michael Beiter, Anna Jakobine geb. Hirsch, zu Heidelberg — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Engelhard und Schott in Heidelberg — klagt gegen ihren Ehemann, früher zu Heidelberg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß auf Grund des Ehevertrags vom 13. Juli 1888 unter den Parteien die Errungenschaftsgemeinschaft bestehe, und daß der Beklagte überschuldet sei und die Klägerin im Mai 1905 verlassen und seitdem nicht mehr für sie gesorgt habe, mit dem Antrage auf Aufhebung der zwischen den Parteien bestehenden Errungenschaftsgemeinschaft.  
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Heidelberg auf  
Mittwoch den 5. Juni 1907, vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Heidelberg, den 30. März 1907.  
Kurt Müller,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Konkursverfahren.**  
S. 293. Emmendingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wagners Johann Georg Gehl in Heppenhach ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über etwa nicht verurteilbare Vermögensstücke bestimmt auf:  
Montag den 22. April 1907, vormittags 10½ Uhr  
Zugleich wird bekannt gegeben, daß die Gebühren des Konkursverwalters für Geschäftsführung auf 110 M. und dessen Auslagen auf 40 M. 15 Pf. festgesetzt wurden.  
Emmendingen, den 25. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Emig.

**Konkursaufhebung.**  
S. 294. Nr. 4035. Müllheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Goldarbeiters Karl Kallmann in Müllheim wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußurteilung aufgehoben.  
Müllheim, den 27. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gnäbig.

**Tauberbischofsheim.**  
S. 295. Tauberbischofsheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhhändlers Franz Brünner in Grünfeld wurde Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf:  
Donnerstag den 18. April 1907, vormittags 10 Uhr,  
vor Großh. Amtsgericht hier.  
Tauberbischofsheim, 26. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Waldbogel.

**Bekanntmachung.**  
S. 296. Nr. 6904. Waldbut. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Johann Martin Günter Witwe in Obermettingen betr.  
Das Konkursverfahren wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.  
Waldbut, den 27. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schmitt.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
S. 289. Namensänderung betr.  
Franz Oskar Keller, geb. am 16. Oktober 1870 in Konstanz, wohnhaft daselbst, hat um die Ermächtigung nachgefragt, sich den weiteren Namen „Alfred“ beizulegen.

**Erwiderung Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Besuchs** sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen.  
Karlsruhe, den 26. März 1907.  
Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.  
Zu Beauftragung:  
B e c h e r e r. Frch.

**Ladung.**  
S. 113.3.2. Nr. 3777. Mannheim.  
Ludwig Vielmeier, geboren am 23. August 1882 in München Kellner, zuletzt wohnhaft in Mannheim, J. 1, 8, zurzeit unbekannt wo, wird beauftragt, daß er als beurlaubter Meierwitz ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 M. Str. G. B.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abt. 9 — hier selbst auf  
Samstag den 22. Juni 1907, vormittags 9 Uhr,  
vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 u. 3 Str. B. O. von dem Bezirkskommando hier ausgestellten Erklärung vom 27. Dezember 1906 beurteilt werden.  
Mannheim, den 22. März 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 9: Grabentien.

**Ladung.**  
S. 114.3.2. Nr. 6015. Waldbut.  
Der am 29. Oktober 1879 zu Siedingen geborene, zurzeit in unbekanntem Ort sich aufhaltende, zuletzt in Görwihl wohnhaft gewesene  
H o l f W o l f e r  
wird beauftragt, als beurlaubter Meierwitz ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.  
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf  
Freitag den 17. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,  
vor das Großh. Schöffengericht in Waldbut zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königl. Bezirkskommando zu Donaueschingen ausgestellten Erklärung beurteilt werden.  
Waldbut, den 14. März 1907.  
Schmitt,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Vergebung von Bauarbeiten.**  
Für die Erweiterung der Station Hilpertsau (Murgal) sollen nachstehende Arbeiten im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden:  
Erdbewegung 5800 cbm, Uebergründung von Böschungen 5800 qm, Herstellen von Siderungen 160 Ird. m, Bahnbahn von Feldwegen 330 qm, Bahnbahn des Verladeplatzes und einer Rampe 1750 qm.  
Pläne und Bedingungen liegen während der Geschäftsstunden im Zimmer Nr. 4 unserer Diensträume zu Nastatt, Bismarckstraße 4, auf, woselbst auch Angebotsvordrucke abgegeben werden.  
S. 184.2.  
Eine Abgabe der Unterlagen nach auswärts findet nicht statt.  
Angebote sind ausgefüllt, ausgerechnet, verschlossen und mit der Aufschrift: „Erweiterung der Station Hilpertsau“ versehen, kostenfrei bis spätestens Mittwoch den 10. April 1907, vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Angebote im Beisein der erschienenen Bewerber geöffnet werden, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Nastatt, den 23. März 1907.  
Großh. Bauinspektion.

**Vergebung eiserner Brücken.**  
Die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks für 2 Straßenbrücken über den neuen Güterbahnhof Offenburg, und zwar:  
1. für eine Auslegerbrücke mit vier Öffnungen, von 150,8 m Gesamtlänge, im Gewicht von 514 500 kg Flußeisen, Stahlguß und Schmiedestahl;  
2. für eine Auslegerbrücke mit drei Öffnungen, von 215,8 m Gesamtlänge, im Gewicht von 1 025 900 kg Flußeisen, Stahlguß und Schmiedestahl,  
soll in öffentlicher Verbindung vergeben werden.  
Die Zeichnungen, Gewichtsberechnungen und Vergebungsbedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer,

**Vergebung von Bauarbeiten** für die Erweiterungsbauten in den Heilstätten „Friedrichsheim“ u. „Zuifenheim“ oberhalb Murgal, Eisenbahnstation Andernach und Rodenwieser.  
Unter den bei den badischen Staatsbauten üblichen, allgemeinen und besonderen Bedingungen sollen für die Erweiterungsarbeiten in oben bezeichneten Heilstätten — 2 Krankenhäuser, Küchenanbau und 1 Wohngebäude, sowie Liegenhallevergrößerung — nachbezeichnete Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:  
S. 34.3  
1. Grab- und Sprengarbeiten,  
2. Maurerarbeit,  
3. Granitsteinhauerarbeit,  
4. Grüne Steinhauerarbeit,  
5. Zimmerarbeit,  
6. Dachdeckung,  
7. Flechtarbeiten,  
8. Malerarbeiten,  
9. Malerarbeiten.  
Zeichnungen, Bedingungen und Vergebungsbedingungen sind im Verwaltungsbureau in Friedrichsheim, sowie im Dienstgebäude der Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe — Kaiserallee Nr. 8, 2. Stock — einzusehen, woselbst auch Formulare, in welche die Einzelpreise einzufügen sind, in den üblichen Bureaustunden in Empfang genommen werden können.  
Angebote sind spätestens bis 10. April 1907 an die Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe verschickt und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzulegen.  
Die Eröffnung der Angebote findet am 11. April 1907, früh 9 Uhr, in unserem Dienstgebäude, Kaiserallee Nr. 8, in Karlsruhe im Beisein der Bewerber statt.  
Angebotsformulare werden nach auswärts nicht versandt. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.  
Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden.

**Vergebung von Pfisterarbeiten**  
Wir haben die Arbeiten für die Umpflasterung der Viehverladeanlage auf Bahnhof Jöblingen — beil. 130 qm Pfister einchl. des dazu erforderlichen Erbausubs — zu vergeben.  
Das Bedingnisheft ist auf diesseitiger Kasselei und auf dem Bahnmeisterbureau in Jöblingen einzusehen, woselbst auch die Angebotsformulare abgegeben werden. S. 183.2.  
Die nach Einzelpreisen zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis Montag den 8. April d. J., mittags 4 Uhr, an die unterfertigte Stelle einzulegen, um welche Zeit die Öffnung der eingelaufenen Angebote im Beisein der erschienenen Bewerber stattfindet.  
Bruchsal, den 25. März 1907.  
Großh. Bauinspektion.

**Vergebung von Bauarbeiten**  
Für die Erweiterung der Station Hilpertsau (Murgal) sollen nachstehende Arbeiten im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden:  
Erdbewegung 5800 cbm, Uebergründung von Böschungen 5800 qm, Herstellen von Siderungen 160 Ird. m, Bahnbahn von Feldwegen 330 qm, Bahnbahn des Verladeplatzes und einer Rampe 1750 qm.  
Pläne und Bedingungen liegen während der Geschäftsstunden im Zimmer Nr. 4 unserer Diensträume zu Nastatt, Bismarckstraße 4, auf, woselbst auch Angebotsvordrucke abgegeben werden.  
S. 184.2.  
Eine Abgabe der Unterlagen nach auswärts findet nicht statt.  
Angebote sind ausgefüllt, ausgerechnet, verschlossen und mit der Aufschrift: „Erweiterung der Station Hilpertsau“ versehen, kostenfrei bis spätestens Mittwoch den 10. April 1907, vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Angebote im Beisein der erschienenen Bewerber geöffnet werden, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Nastatt, den 23. März 1907.  
Großh. Bauinspektion.

**Vergebung eiserner Brücken.**  
Die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks für 2 Straßenbrücken über den neuen Güterbahnhof Offenburg, und zwar:  
1. für eine Auslegerbrücke mit vier Öffnungen, von 150,8 m Gesamtlänge, im Gewicht von 514 500 kg Flußeisen, Stahlguß und Schmiedestahl;  
2. für eine Auslegerbrücke mit drei Öffnungen, von 215,8 m Gesamtlänge, im Gewicht von 1 025 900 kg Flußeisen, Stahlguß und Schmiedestahl,  
soll in öffentlicher Verbindung vergeben werden.  
Die Zeichnungen, Gewichtsberechnungen und Vergebungsbedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer,

**Vergebung von Bauarbeiten**  
Für die Erweiterungsbauten in den Heilstätten „Friedrichsheim“ u. „Zuifenheim“ oberhalb Murgal, Eisenbahnstation Andernach und Rodenwieser.  
Unter den bei den badischen Staatsbauten üblichen, allgemeinen und besonderen Bedingungen sollen für die Erweiterungsarbeiten in oben bezeichneten Heilstätten — 2 Krankenhäuser, Küchenanbau und 1 Wohngebäude, sowie Liegenhallevergrößerung — nachbezeichnete Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:  
S. 34.3  
1. Grab- und Sprengarbeiten,  
2. Maurerarbeit,  
3. Granitsteinhauerarbeit,  
4. Grüne Steinhauerarbeit,  
5. Zimmerarbeit,  
6. Dachdeckung,  
7. Flechtarbeiten,  
8. Malerarbeiten,  
9. Malerarbeiten.  
Zeichnungen, Bedingungen und Vergebungsbedingungen sind im Verwaltungsbureau in Friedrichsheim, sowie im Dienstgebäude der Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe — Kaiserallee Nr. 8, 2. Stock — einzusehen, woselbst auch Formulare, in welche die Einzelpreise einzufügen sind, in den üblichen Bureaustunden in Empfang genommen werden können.  
Angebote sind spätestens bis 10. April 1907, vormittags 11 Uhr, bei uns einzulegen.  
Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.  
Offenburg, den 18. März 1907.  
Großh. Bauinspektion II.

**Vergebung von Hochbauarbeiten.**  
Zur Erbauung einer Arbeiter-Schuhhütte beim Milchgaswert im neuen Mannheimer Rangierbahnhof sollen die nachstehenden Bauarbeiten nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.  
S. 223.2  
1. Erd-, Grab- u. Maurerarbeiten,  
2. Zimmerarbeiten.  
Die Zeichnungen und die Bedingungen, die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf unserem Hochbau-bureau im Aufnahmgebäude, III. Stock, Zimmer Nr. 84, während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsformulare zum Einlegen der Einzelpreise erhoben werden können.  
Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verhandlungsbehandlung, am Mittwoch, den 10. April, vormittags 10 Uhr, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Arbeiter-Schuhhütte“ versehen, bei uns einzulegen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Mannheim, den 25. März 1907.  
Großh. Bauinspektion.

**Mitteltage des**  
**Großh. Statistischen Landesamtes**  
Monatliche Durchschnittspreise von  
Hafer, Stroß und Heu  
für den Monat März 1907.

Orte.	100 Kilogramm		
	Hafer	Stroß	Heu
1 Mittlere Monatspreise.			
Konstanz	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Wetzlar	18 76	6 95	7 20
Stodach	—	6 10	6 20
Billingen	19 20	—	6 43
Freiburg	18 59	6 84	7 84
Offenburg	—	6 80	7 —
Nastatt	—	6 08	6 70
Bruchsal	—	5 90	6 90
Karlsruhe	—	6 50	7 50
Mannheim	19 16	6 —	7 25
Wosbach	17 10	—	6 80
Wetzlar	16 57	—	—

**2 Monatliche Durchschnitte der höchsten Tagespreise (ohne Zuschlag).**  
Reichsgesetz vom 21. Juni 1887 betr. die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden.  
M. Pf. M. Pf. M. Pf.  
Konstanz . . . . . 7 16 7 44  
Wetzlar . . . . . 18 95 — —  
Stodach . . . . . 6 40 6 40  
Billingen . . . . . 20 — — 6 43  
Freiburg . . . . . 19 20 6 84 7 84  
Offenburg . . . . . 6 80 7 —  
Nastatt . . . . . 6 15 6 80  
Bruchsal . . . . . 6 — 7 —  
Karlsruhe . . . . . 6 50 7 50  
Mannheim . . . . . 19 50 6 — 8 —  
Wosbach . . . . . 17 10 — — 6 80  
Wetzlar . . . . . 18 20 — — — —